

INHALT

EINFÜHRUNG	7
I. GENESIS DES HABSBURGISCHEN MYTHOS	23
1. Ursprung und politische Funktion des habsburgischen Mythos	23
2. (Das theresianisch-josefinische Zeitalter und seine Kultur)	28
3. Der Mythisierungsprozeß in der Volkskomödie	32
II. DAS ZEITALTER DES BIEDERMEIER	40
1. Das Biedermeier in Österreich	40
2. Die legitimistische Literatur	43
3. Die Polemik gegen das „System“	55
4. Deutsche Schriftsteller in Österreich	64
5. Die Wiener Komödie zwischen Satire und Hingabe	68
6. Ferdinand Raimund	79
7. Johann Nestroy	84
8. Epilog	89
III. FRANZ GRILLPARZER, DIE ORDNUNG UND DIE ZEIT	91
1. Das Jahr 1848 und die österreichischen Schriftsteller	91
2. Grillparzer	97
3. „König Ottokars Glück und Ende“	103
4. „Ein treuer Diener seines Herrn“ (1828)	109
5. „Der arme Spielmann“	113
6. „In deinem Lager ist Österreich“	116
7. „Libussa“	120
8. „Ein Bruderzwist in Habsburg“	125
9. Die letzten Jahre	130
IV. HABSBURGISCHE HEIMATLITERATUR	135
1. Adalbert Stifter	135
2. „Der Nachsommer“ (1857)	146
3. „Witiko“ (1867)	149
4. Marie von Ebner-Eschenbach	152
5. An den östlichen Reichsgrenzen	157
6. Peter Rosegger	163

V. FINIS AUSTRIAE	167
1. An der schönen blauen Donau	167
2. Agonie einer Kultur	174
3. Kultur des Fragments	184
4. Ferdinand von Saar und die Würde des Untergangs	191
5. Arthur Schnitzler	202
6. Hugo von Hofmannsthal	214
7. Karl Kraus: Apokalypse und Entmythisierung	235
VI. EINE WELT VON GESTERN — EIN MYTHOS VON HEUTE	239
1. Der habsburgische Mythos nach dem Ersten Weltkrieg	239
2. (Die unbedeutendere Literatur)	245
3. Habsburgische Metaphysik	252
4. Joseph Roth	255
5. Franz Werfel und Stefan Zweig	265
6. Habsburgisches Europäertum: Franz Theodor Csokor und Friedrich Schreyvogel	272
7. Robert Musils religiöse Soziologie	278
8. Neubarock und Ostwind	295
ANMERKUNGEN	309
NAMENVERZEICHNIS	349